Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1731

VD18 13449605-001

Nach der Beichte.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17262

Visual Library

Kein ander Löse-Geld noch Opffer finden, Als deinen Sohn, o GOtt, der dafür müssen Am Creutze büssen.

4. Dis theure Opffer wirst du nicht verachten, Das sich so willig für mich lassen schlachten: Laß sich doch deinen Zorn und Eyfer stillen Um seinet willen.

5. Vergib die Sünde, drinn ich bin empfangen, Und was ich selbst für Boßheit offt begangen, Was auch von mir aus Schwachheit ist versehen, Und sonst geschehen:

6 Ins tiefe Meer wollstu es alles sencken Nicht mehr daran, um Christi willen dencken. Verleih, daß solches mir dein Diener heute Tröstlich andeute.

Nach der Beichte.

124. Mel. Nun freut euch lieben.

HErr JEsu Christ, mein Trost und Licht, Ich dancke dir von Hertzen, Daß du mich hast verstossen nicht, Als mich der Sünden Schmertzen Gequälet aus der massen hart Durch Satan, der als Widerpart Nicht lässet mit sich schertzen.

2. Du hast gehöret meine Beicht, Und gnädig mir vergeben Die Sünde, die so schwerlich weicht Von uns im gantzen Leben: Du hast an deinen Knecht gedacht, Den nunmehr deiner Liebe Macht Zum Himmel wil erheben.

3. Du nie befleckres GOttes Lamm, Bist ja für mich gestorben: Ach! du mein Seelen-Bräutigam, Hast selber mir erworben, Durch deinen Tod, die Seligkeit. Dir danck ich, daß ich so befreyt Bleib ewig unverdorben.

4. HErr, gib mir deinen guten Geist, Daß der mich unterrichte, Was solche Lieb und Wolthat heißt, Damit ich mich verpflichte, Zu preisen dich mit Hand und Mund, Auch dir aus meines Hertzen Grund Hiervor ein Danck-Lied dichte.

5. HErr, laß mich alle Sünd und Schand Hinführo gantz ablegen, Und thun den Lüsten Widerstand, Dich mich von deinen Wegen, Offt führen auf den Sünden Pfad, Ich weiß, daß jede Missethat Vertreibet deinen Segen.

6. Hilff steuren meinem Fleisch und Blut, Und laß mich deinen Willen, Der alles mir zum besten thut, Gehorsamlich erfüllen. Hilff meiner Seelen Himmel an, Da weiß ich, daß ich freudig kan All mein Verlangen stillen.

7. HErr JEsu, laß mich dich allein Stets suchen und auch finden: Laß mich der Welt entrissen seyn, So kan ich recht verbinden Mein Hertz mit dir: Und alle Noht, Welt, Sünde, Teufel, Höll und Tod Gantz siegreich überwinden.

125.

Mel. An Wasserflüssen Babylon.

MEin GOtt, ich lob und preise dich Von Grunde meiner Seelen, Daß du anjetzt hast lassen mich Freysprechen und loßzählen Von meiner schweren Missethat, Die dich so sehr erzürnet hat. Wie sol ich gnugsam preisen, HErr, deine grosse Gütigkeit, Die du jetzt, und sonst allezeit, Hast wollen mir erweisen?

2. Ich hatte kaum gesucht bey dir Vergebung meiner Sünden, Ach! sih, da ließst du selbe hier Mich alsobalden finden. Wo ist ein solcher GOtt, wie du, Der so genädig höret zu Dem Seufftzen der Elenden, Und ungeachtet unsrer Schuld Zu uns sich wit so grosser Huld, Wie du thust, pflegst zu wenden?

3. Weil du mich dann so väterlich Zu Gnaden aufgenommen, So wil ich nun bereiten mich, Zu deinem Tisch zu kommen, Als ein geschickter frommer Gast. O Seele, mache dich gefaßt, Zu dieser Himmels-Speise, Daß du sie würdiglich geneußst. Mein GOtt, hilff, daß dein guter Geist Mich hiezu unterweise.

Von der Rechtfertigung.

126.

DUrch Adams Fall ist gantz verderbt Menschlich Natur und Wesen. Dasselb Gifft ist auf uns geerbt, Daß wir nicht köntn genesen, Ohn GOttes Trost, Der uns erlöst Hat von dem grossen Schaden, Darein die Schlang Evam bezwang, GOttes Zorn auf sich zu laden.

2. Weil